Gemeindeinformation

MARKTGEMEINDE FRANKENMARKT

www.frankenmarkt.eu

Februar 2010 | Amtliche Mitteilung Folge 02/2010 | Zugestellt durch Post.at

Impressum: Medieninhaber, Verleger und Hersteller: Marktgemeinde 4890 Frankenmarkt; Eigenvervielfältigung; Erscheinungsort und Verlagspostamt: 4890 Frankenmarkt; Zahlungsnummer: „1266L9ZU“

AUS DEM INHALT

Gemeindeangelegenheiten	**2-4**
Kultur/Brauchtum	**5**
Wirtschaft	**6**
Sport/Gesunde Gemeinde	**7-8**
Kinder/Familie/Jugend	**9-11**
Service	**12-16**

Änderungen und Neuerungen bei der Müll- bzw. Biotonnenabfuhr

Am 1. August 2009 ist das neue OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 in Kraft getreten. Auf Grund dieses Gesetzes mussten auch die Gemeinden die Abfallordnungen adaptieren. Hintergrund dieser Gesetzesnovelle ist, dass die Kosten für die Verwertung der Hausabfälle bei ca. € 157,70 je Gewichtstonne und jene bei den Biotonnenabfällen bei ca. € 48,-- je Gewichtstonne liegen. Dies ist in der Marktgemeinde Frankenmarkt mit Beschluss des Gemeinderates vom 11. Februar 2010 erfolgt. Die wesentlichen Änderungen betreffen die Sammlung und Abfuhr der biogenen Abfälle. Die biogenen Abfälle wurden nunmehr getrennt in Grünabfälle und Biotonnenabfälle.

1) **Biogene Abfälle** sind Stoffe, die aufgrund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die aerobe und anaerobe Verwertung besonders geeignet sind und zwar Grünabfalle (lit. a) und Biotonnenabfälle (lit. b)

A) **Grünabfälle:** natürliche organische Abfälle aus dem Garten und Grünflächenbereich, wie insbesondere Grasschnitt, Strauchschnitt, Baumschnitt, Christbäume, Laub, Blumen und Fallobst;

B) Biotonnenabfälle:

- feste pflanzliche Abfälle, wie insbesondere solche aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln.
- andere organische Abfälle aus der Zubereitung und dem Verzehr von Nahrungsmitteln (Speisereste), sofern sie einer dafür geeigneten aeroben und anaeroben Behandlungsanlage zugeführt werden können;

Entsprechend dem OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 und der Abfallordnung der Marktgemeinde Frankenmarkt können die Grünabfälle (wie oben beschrieben) während den Öffnungszeiten kostenlos im Altstoffsammelzentrum angeliefert werden. Die Biotonnenabfälle werden durch eine gesonderte Abfuhr (wie die Müllabfuhr) direkt von den Objekten abgeholt und verwertet. Die Abfuhr erfolgt das gesamte Jahr über zweiwöchentlich. Nach der Entleerung der Biotonnenbehälter werden diese vom Abfuhrunternehmen an Ort und Stelle gereinigt. Die Biotonnenabfuhr ist in nachstehend angeführten Bereichen **verpflichtend:**

Anton Andorfer-Weg, Auleitenstraße, Bahnhofstraße, Berg-Weg, Buchscharten-straße, Feld-Weg, Fornacherstraße, Gerichts-Weg, Hauptstraße, Marktfeld, Mitterweg, Salzburgerstraße, Steinleiten.

Eine Ausnahme von der Verpflichtung der Biotonnenabfuhr ist nur möglich, wenn eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung gegeben ist. Diese liegt vor, wenn die Ziele und Grundsätze des OÖ. Abfallwirtschaftsgesetzes 2009 eingehalten werden. Dies ist dann gegeben, wenn insbesonders keine schädlichen Einwirkungen auf Böden und Gewässer bewirkt werden, keine unzumutbaren Belästigungen für Nachbarn entstehen und ausschließlich eigene biogene Abfälle pflanzlicher Herkunft eingesetzt werden. Angemerkt wird, dass sich die Bewohner des übrigen Gemeindegebietes natürlich ebenfalls an der Biotonnenabfuhr beteiligen können. Dies jedoch auf freiwilliger Basis. **Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Biotonnenabfuhr KOSTENLOS ist.** Die anfallenden Kosten sind in der Abfallgebühr bereits enthalten. Die Biotonnenabfuhr bzw. eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung sind insofern von großer Bedeutung, da ohne diese die Abfuhrintervalle bei den Hausabfällen auf maximal 4-wöchige Abfuhr (bisher 6-wöchige Abfuhr) verkürzt werden müssen. Es darf auch noch darauf hingewiesen werden, dass für die Biotonnenabfuhr nur mehr Kunststofftonnen mit 60 oder 120 Liter Inhalt verwendet werden dürfen. Dies deshalb, da die alten 23 Liter-Behälter nicht gereinigt werden können. Die Biotonnenabfallbehälter können bei der Marktgemeinde Frankenmarkt zum Preis von € 28,— excl. MWSt. bezogen werden. Wir dürfen daher höflichst ersuchen, das beiliegende Formblatt vollständig auszufüllen und bis längstens 15. März 2010 an die Marktgemeinde Frankenmarkt zurückzuschicken. Sollte bis zu diesem Termin keine Rückmeldung erfolgen, so wird für Sie automatisch eine Biotonne bestellt und zugestellt und der Abfuhrintervall für die Abfuhr der Hausabfälle auf 4-wöchige Abfuhr umgestellt. Auf Grund der Dringlichkeit dieser Angelegenheit ersuchen wir auch in Ihrem eigenen Interesse um eine exakte und termingerechte Erledigung. Für Rückfragen bzw. ergänzende Informationen stehen die Mitarbeiter des Gemeindeamtes Frankenmarkt gerne zur Verfügung.

Der Bürgermeister

.....
Vor- und Familienname

.....
Anschrift

..... Frankenmarkt, ...
Telefonnummer

An das
Marktgemeindeamt Frankenmarkt
Hauptstraße 83
4890 Frankenmarkt

Ich (wir) teile(n) hiermit mit, dass

O ich (wir) an der Biotonnenabfuhr teilnehmen werden.

ich (wir) will (wollen) eine Biotonne mit

O 60 l Inhalt

O 120 l Inhalt

O ich (wir) führe(n) eine ordnungsgemäße Eigenkompostierung durch.

wie ? : .....

Die Abfuhr der Hausabfälle soll in Zukunft erfolgen:

O	1-wöchig	bisher	O	1-wöchig
O	2-wöchig	bisher	O	2-wöchig
O	4-wöchig	bisher	O	4-wöchig
O	6-wöchig*	bisher	O	6-wöchig

* nur bei ordnungsgemäßer Eigenkompostierung möglich

Ich (wir) nehme(n) zur Kenntnis, dass die Angaben seitens der Marktgemeinde Frankenmarkt jederzeit überprüft werden können und ich (wir) die Angaben wahrheitgemäß gemacht habe(n).

.....
Unterschrift

Betreubares Wohnen

Die Marktgemeinde Frankenmarkt darf mitteilen, dass mit den Bauarbeiten für dieses Projekt im August 2009 begonnen wurde. Die Rohbauarbeiten dazu sind zum großen Teil abgeschlossen und ist mit der Fertigstellung im August/ September 2010 zu rechnen. Die Vergabe der Wohnungen erfolgt nach dem Bewertungssystem des Landes Oberösterreich. Das Konzept bzw. der abzuschließende Vertrag über die Grundleistungen kann beim Marktgemeindeamt Frankenmarkt eingesehen bzw. gegen Kostenersatz bezogen werden. Auch können diese Unterlagen von der Homepage der Marktgemeinde Frankenmarkt – www.frankenmarkt.eu unter „Betreubares Wohnen" heruntergeladen werden.

Die Wohnungen haben eine Größe von ca. 52 m², die genauen Pläne können beim Bauamt der Marktgemeinde Frankenmarkt eingesehen werden. Die Miete inkl. Betriebskosten werden ca. € 400,-- betragen.

Bewerbungen sind noch **bis längstens 15. März 2010** beim Marktgemeindeamt Frankenmarkt möglich.

Wir dürfen darauf hinweisen, dass zum Thema „Betreubares Wohnen" am

Donnerstag, dem 25. Februar 2010
um 14.00 Uhr
im Gasthaus Bräu am Berg
eine Informationsveranstaltung
abgehalten wird.

Wir dürfen dazu herzlich einladen und können dort auch Details und offene Punkte besprochen werden.

Bürgermeister
Manfred Hadinger e.h.

Rechtzeitig Reisepass beantragen

Wir möchten Sie noch einmal darauf aufmerksam machen, rechtzeitig vor Ihrem Urlaub, die Gültigkeit Ihres Reisepasses zu kontrollieren. Bei jeder Reise **MUSS** ein gültiges Reisedokument (Personalausweis oder Reisepass) mitgeführt werden — auch bei Reisen in die EU-Staaten.

Antragstellung:

- der Antragsteller **MUSS** seinen Wohnsitz in der Gemeinde haben
- bei Auslandsösterreichern ohne Wohnsitz in Österreich, muss der Antrag bei der Bezirkshauptmannschaft gestellt werden

Fotos:

- bei Kindern: bitte **KEINE** Schul– oder Kindergartenfotos
- bei Neugeborenen: Augen **MÜSSEN** offen sein, keine Hand im Foto, keine Haube/ Stirnband, keinen Schnuller. Mund muss nicht unbedingt geschlossen sein.

Erstausstellung für ein Kind:

- Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Foto, Reisepass der Eltern

Gebührenbefreiung:

- einmalig für Kinder bis zum 2. Lebensjahr
- einmalig gebührenbefreit sind verschiedene Dokumente (es kann ein Reisepass **UND** ein Personalausweis gebührenfrei beantragt werden)

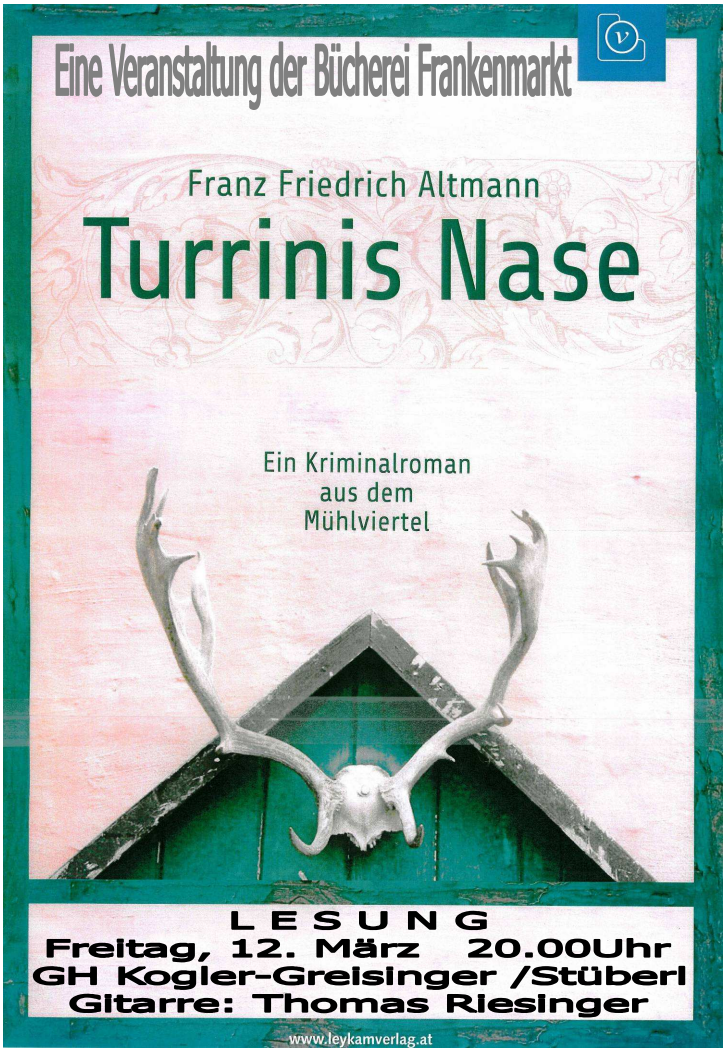
Folgende Urkunden werden für die Ausstellung eines neuen Reisepasses benötigt:

alter Reisepass
Geburtsurkunde
1 Foto nach den EU-Richtlinien
Heiratsurkunde bei Namensänderung

Achtung **JEDER** Antragsteller **MUSS** persönlich am Marktgemeindeamt Frankenmarkt erscheinen!

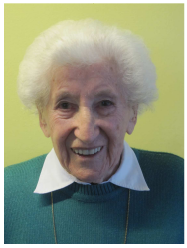
Für weitere Fragen steht Ihnen das Marktgemeindeamt Frankenmarkt, Celina Rager, jederzeit gerne zur Verfügung!

Aus organisatorischen Gründen findet die Veranstaltung im Gasthaus Greisinger-Neuhofer statt.



Wir gratulieren herzlich...

...zum 90. Geburtstag



Justine Schwab

...zum 80. Geburtstag

Josef Sporn

Stellenausschreibungen

Bezirksalten– und –pflegeheim Attnang-Puchheim und Bezirksalten– und –pflegeheim Pfaffing

Ausschreibung einer Lehrstelle als „Koch/Köchin"

Der Sozialhilfeverband Vöcklabruck wird ab September 2010 im Bezirksalten– und –pflegeheim Attnang-Puchheim und im Bezirksalten– und –pflegeheim Pfaffing wieder einen Kochlehrling einstellen.

Interessierte BewerberInnen können die Bewerbungsunterlagen beim Sozialhilfeverband Vöcklabruck, Sportplatzstraße 1-3, 4840 Vöcklabruck (Tel. 07672/702-307, Frau Karin Bachinger) gerne anfordern oder sich auch formlos unter Beilage eines Lebenslaufes und der entsprechenden Zeugnisse bewerben.

Für ev. Rückfragen stehen Ihnen bei der Geschäftsstelle des Sozialhilfeverbandes Vöcklabruck Herr RR. OAR. Peter Kassl (Tel. 07672/702-303) und Frau Edith Schwarzenlander (Tel. 07672/702-306) gerne zur Verfügung.

Ende der Bewerbungsfrist:
Freitag, 26. März 2010

Wir bieten unseren Lehrlingen eine effiziente Ausbildung in unserem mit modernsten Maschinenpark ausgerüsteten Ausbildungszentren in zukunftsträchtigen Berufen.

Ab 01. September 2010 nehmen wir wieder eine größere Anzahl von Lehrlingen in den Berufen **Mechatroniker/in, Elektroanlagentechniker/in, Zerspannungstechniker/in, Produktionstechniker/in, Werkzeugbautechniker/in, Maschinenbautechniker/in, Konstrukteur/in und Elektrobetriebstechniker/in auf.**

STIWA HOLDING GmbH.
Salzburger Straße 52, 4800 Attnang-Puchheim
Tel. 07674/603

Lehrstelle: ab Sommer 2010

Einzelhandelskauffrau/mann

...der/die gerne vielseitig und verantwortungsbewusst arbeitet.

Tätigkeitsbereich:
- Verkauf und Versand von Naturprodukten
- Kundenberatung
- Faktura
- Lagerverwaltung
- Marketing

Voraussetzungen:
- großes Interesse für Naturheilkunde
- grundlegende PC-Kenntnisse
- Nichtraucher (= unbedingt Voraussetzung)

von Vorteil sind:
- Grundkenntnisse Naturheilkunde

Lehrstelle: ab Sommer 2010

Masseur/in

...der/die gerne im naturheilkundlichen Bereich arbeiten möchte.

Tätigkeitsbereich:
- Massage (mit Schwerpunkt Wirbelsäulen-Therapie)
- Hildegard-Fachberatung
- Bertreuung von Gesundheitstage-Gästen

Voraussetzungen:
- Mindestalter 17 Jahre (gesetzlich vorgeschrieben)
- großes Interesse für die Hildegard-Naturheilkunde
- Nichtraucher (= unbedingt Voraussetzung)

von Vorteil sind:
- Grundkenntnisse Hildegard Medizin, Naturheilkunde, Alternativmedizin, Allgemeinmedizin
- Vorkenntnisse Physiologie, Anatomie, Pathologie

Bewerbungen mit Foto an:
Hildegard Naturhaus
Esperding 3, 5232 Kirchberg b. M.
Tel. 07747/5454, Fax 07747/5454-55

Neue Karate-Anfängerkurse

Beginn: **Freitag, 13. März 2010**

Ort: Hauptschule Frankenmarkt

Zeit: 17.30 bis 18.30 Uhr

Trainer: Welt– und Europameister Stefan Mayr

Alter: Kinder ab 6 Jahre, Jugendliche, Erwachsene

Kosten: € 115,— für Kinder und Jugendliche
€ 130.— für Erwachsene

Kleidung: bequeme Freizeitkleidung, keine Sportschuhe

Veranstalter: Kiai Karate Do
Sportunion Frankenmarkt

Infos: Stefan Mayr
Tel. 0699/12032497

Alle Infos zum Anfängerkurs auf der Web-Site www.kiai.at

Gesunde Gemeinde
Jahresschwerpunkt „Suchtprävention"

Sucht hat viele Ursachen

Sucht ist eine Krankheit und bedeutet die Abhängigkeit von einer Substanz (z.B. Alkohol) oder von einem Verhalten (z.B. Glücksspiel, Einkaufen). Ein süchtiger Mensch kann nicht mehr frei entscheiden und hat keine Kontrolle mehr über seinen Konsum. Sucht führt zu körperlichen und seelischen Schäden und häufig zu sozialer Isolation. Wer regelmäßig legale oder illegale Drogen nimmt, um Probleme oder eine depressive Grundstimmung zu verdrängen, ist besonders gefährdet.

Es ist wichtig, eine Suchterkrankung ernst zu nehmen und professionelle Hilfe zu suchen. Beratungsstellen in ganz Oberösterreich bieten anonym und kostenlos Unterstützung, auch für Angehörige.

Das Institut Suchtprävention informiert über Sucht und Suchtvorbeugung, hier finden Sie auch ein Verzeichnis von Beratungsstellen rund um das Thema Sucht.

www.praevention.at und speziell für Jugendliche www.1-2-free.at.

Tauplitz — Familien-Schitag

Gegen Vorlage der OÖ. Familienkarte an der Kassa in Tauplitz wird wahlweise für den **20. oder 21. März 2010** eine Familien-Tageskarte für nur € 31,— ausgestellt (gültig für alle in Ihrer Familienkarte eingetragenen Personen).

Alle Informationen finden Sie auch auf www.familienkarte.at bzw. www.dietauplitz.com.

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Der Blutspendedienst vom **Roten Kreuz** für OÖ lädt Sie herzlich ein zur

BLUTSPENDEAKTION

der Marktgemeinde FRANKENMARKT

Mittwoch,	**17. März 2010**	**von 15:30 - 20:30 Uhr**	**Hauptschule**
Donnerstag,	**18. März 2010**	**von 15:30 - 20:30 Uhr**	**Hauptschule**

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Blut spenden können alle gesunden Personen im **Alter zwischen 18 und 65 Jahren** im **Abstand von 8 Wochen**. Der vor der Blutspende auszufüllende Gesundheitsfragebogen und das anschließende vertrauliche Gespräch mit unserem Arzt dienen sowohl der **Sicherheit unserer Blutprodukte**, als auch der **Sicherheit der Blutspender**. Bitte bringen Sie einen **amtlichen Lichtbildausweis** oder Ihren **Blutspendeausweis** zur Blutspende mit. Den Laborbefund erhalten Sie ca. 8 Wochen später zugeschickt, somit wird die Blutspende für Sie auch zu einer kleinen Gesundheitskontrolle.

Sie *sollten* in den letzten 3-4 Stunden *vor* der Blutspende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und *nach* der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Sie dürfen nicht Blut spenden, wenn Folgendes zutrifft:

- Einnahme von Blutdruckmedikamenten
- „Fieberblase"
- offene Wunde, frische Verletzung
- akute Allergie
- Krankenstand und Kur

In den letzten 48 Stunden:

- Eine Impfung mit Totimpfstoff z.B. FSME Influenza, Diphtherie, Tetanus, Polio, Meningokokken, Hepatitis-A/-B, etc.

In den letzten 3 Tagen:

- Desensibilisierungsbehandlung (Allergien)

In den letzten 7 Tagen:

- Zahnbehandlung
- Zahnsteinentfernen

In den letzten 4 Wochen:

- Infektionskrankheiten (Grippaler Infekt Darminfektion, bzw. Durchfall, etc.)
- Eine Impfung mit Lebendimpfstoff, z.B. Masern Mumps, Röteln, Schluckimpfung, BCG, etc.
- Zeckenbiss
- Einnahme von Antibiotika, Schmerzmittel

In den letzten 4 Monaten:

- Piercen, Tätowieren, Ohrstechen, Akupunktur außerhalb der Arztpraxis
- Magenspiegelung, Darmspiegelung
- Kontakt mit HIV, Hepatitis-B, -C

In den letzten 6 Monaten:

- Aufenthalt in Malariagebieten

Für Fragen steht Ihnen die Blutzentrale Linz unter der kostenlosen **Blutspende-Hotline 0800 / 190 190** bzw. der **e-mail Adresse** blutzentrale@o.roteskreuz.at zur Verfügung. Weitere Blutspendetermine können Sie in Tageszeitungen sowie im **Internet** unter www.o.roteskreuz.at erfahren.

Bitte kommen Sie Blut spenden, denn nur mit **Ihrer Blutspende** können wir alle OÖ Krankenhäuser mit genügend lebensrettenden Blutkonserven versorgen.

Spende Blut – Rette Leben!

LANDESVERBAND OBERÖSTERREICH, BLUTZENTRALE LINZ, 4017 Linz, Krankenhausstr. 7
Beh. Konz. LABORATORIUM für BLUTGRUPPENSEROLOGIE, Beh. Konz. AMBULATORIUM für BLUTTRANSFUSION
TELEFON: 0732/777000-0, TELEFAX: 0732/777000-12, E-MAIL: *office@blutz.o.redcross.or.at*, INTERNET: *http://www.o.roteskreuz.at*
BANKVERBINDUNG: ALLGEMEINE SPARKASSE, KTO.NR. 1200-750130, BLZ 20320; DVR: 0078883; UID-NR.: ATU 23006707; ZVR-NR.: 534696372
ERFÜLLUNGSORT UND AUSSCHLIESSLICHER GERICHTSSTAND IST LINZ

Oö. Familienpaket

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind.

Das „Oö. Familienpaket" soll einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs– und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber und Wegweiser mit vielen Informationen zur Verfügung stehen. Das Familienpaket kann auch als Dokumentenmappe über das Babyalter hinaus von Nutzen sein. Weiters enthält das Familienpaket ein Gutscheinheft, welches kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe anbietet. Auch das Thema Elternbildung und Elternbildungsgutscheine wird darin behandelt.

Das „Oö. Familienpaket" kann von Schwangeren und Jungfamilien bei ihrer Wohnsitzgemeinde bei Anmeldung des Neugeborenen abgeholt werden.

5. Oö. Gemeindefamilientag

Der 5. Oö. Gemeindefamilientag findet am **Freitag, 05. März 2010**, 15.00 bis 18.00 Uhr, im Landesdienstleistungszentrum, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz, zum Thema „Familie hat in der Zeit der Wirtschaftskrise Konjunktur" statt.

Das Familienreferat lädt alle Verantwortlichen in der Gemeinde, die sich für familienfreundliche Lebensbedingungen engagieren und interessieren, aber auch alle, denen das Thema Familie am Herzen liegt, sehr herzlich ein.

Gerade Gemeinden können viel in ihre Familie „investieren" und viel für diese tun, denn wo sich Familien wohl führen, da bleiben sie auch. Attraktiven Raum für Familien zu schaffen, ist leichter gesagt als getan. Aber schon erste kleine Schritte in diese Richtung können viel bewegen und erste Impulse schaffen Beim 5. Oö. Gemeindefamilientag können Sie Kontakte knüpfen, sich Informationen und Tipps holen und von den Erfahrungen anderer profitieren.

Anmeldungen unter: Tel. 0732/7720-11584

Wenn Familien nicht mehr weiter wissen…

„Mit der Geburt unseres Sohnes, der an schwerster Neurodermitis leidet, begann für uns eine sehr schwierige und Kräfte raubende Zeit. Durch den Einsatz von der Caritas-Familienhelferin hatte ich hin und wieder ein paar Stunden, um aufzutanken. Aber sie war auch Stütze und Ratgeberin, wenn ich nicht mehr weiterwusste." Dieser Dankesbrief einer Mutter an die Mobilen Dienste der Caritas zeigt, dass es Situationen im Familienleben gibt, in denen es den Eltern unmöglich ist, ohne Hilfe den Alltag zu bewerkstelligen. Auch wenn z.B. die Mutter krank wird und der Vater arbeiten muss. Vor allem für die Kinder muss dann rasch Hilfe zur Verfügung stehen.

Die FamilienhelferInnen der Caritas für Betreuung und Pflege sind zeitlich flexibel und vielseitig in ihren Einsatzbereichen. Die ausgebildeten Fachkräfte unterstützen Familien in schwierigen Situationen und übernehmen die Aufgaben der Bezugspersonen: Von der Betreuung der Kinder bis hin zur Organisation des Haushalts oder der Pflege kranker Familienmitglieder. Oft dienen sie auch als seelische Stütze, da sie als Außenstehende einen klaren Blick auf alltägliche Dinge haben.

In besonders schwierigen Situationen, wie z.B. dem Tod eines Elternteiles, kann nach Bewilligung durch den zuständigen Sozialhilfeverband auch eine Langzeithilfe für Familien zu Einsatz kommen. So wird es den Kindern ermöglicht, in ihrem gewohnten Umfeld weiterzuleben. Die Tarife der Familienhilfe und Langzeithilfe sind sozial gestaffelt.

Kontakt:
Regionalleitung Gmunden und Vöcklabruck
Druckereistraße 4
4810 Gmunden
Tel. 07612/90820
Fax 07612/90820-2586
Erreichbarkeit:
Mo bis Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG

Kindergartenjahr 2010/2011

FÜR ALLE KINDER
VON 3 - 5 JAHREN
und für Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden
bzw. deren beide Eltern berufstätig sind
ab 2 JAHREN

Montag, 1. März 2010 von 8 Uhr bis 11.30 Uhr
Dienstag, 2. März 2010 von 8 Uhr bis 11.30 Uhr
Mittwoch, 3. März 2010 von 13.30 Uhr bis 16 Uhr

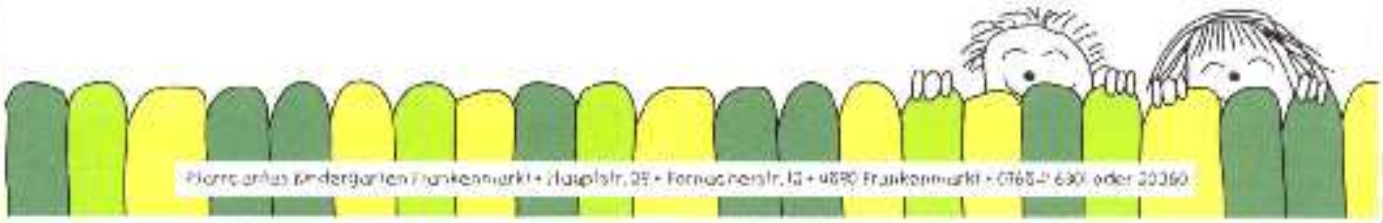
WO?

Für beide Kindergärten im

PFARRCARITASKINDERGARTEN
FORNACHERSTRASSE 12

Für bereits vorgemerkte Kinder ist keine neuerliche Anmeldung mehr notwendig!

Wir freuen uns schon auf alle neuen Kinder und Eltern!



Ampflwanger „Schlaraffenland für Tiere" bildet seit 2010 Mediatorhunde zur Konfliktregelung aus!

Mit einem neuen Projekt startet das „Schlaraffenland für Tiere" von Jürgen und Sabine Kirchgatterer ins neue Jahr. Speziell ausgebildete „Mediatorhunde" sollen die Arbeit von Ärzten und Therapeuten unterstützen.

Menschen mit psychischen Problemen, vor allem Kinder und Jugendliche mit Ängsten und Blockaden, zeigen oftmals eine kaum zu lösende Verschlossenheit gegenüber therapeutischem Personal. Allerdings sprechen sie oftmals auf Hunde besser an als auf andere Menschen. Diesem bekannten Umstand folgend, bilden Jürgen und Sabine Kirchgatterer nun Hunde aus.

„Diese zeichnen sich dadurch aus, dass sie auch in Stresssituationen ruhig und gelassen bleiben und in der Lage sind, sich von verschiedenen Personen- und Altersgruppen berühren und streicheln zu lassen. Auch Lärm, Geschrei oder extremes Gestikulieren bringen sie nicht aus der Ruhe", sagt Hundetrainer Jürgen Kirchgatterer.

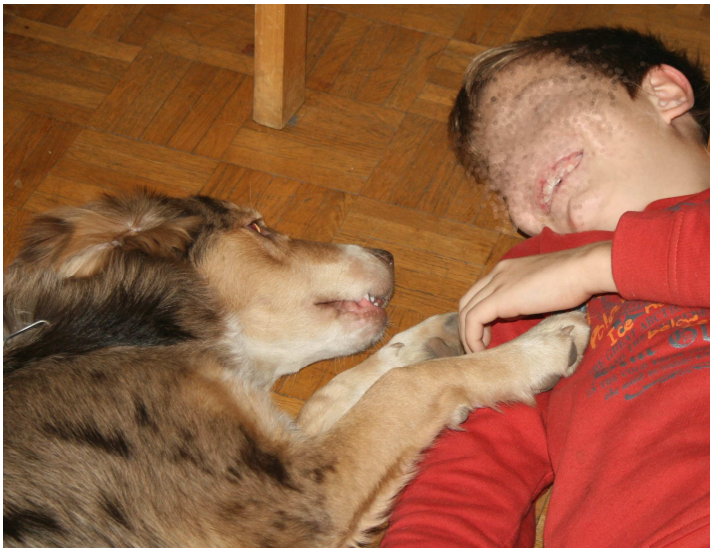
Der ausgebildete Hund bewirkt schon allein durch seine Anwesenheit eine positive und ruhige Atmosphäre und beim Patienten darüber hinaus das Gefühl, einen Freund zu haben, auf den er sich verlassen kann.

Der Mediatorhund kann auf verschiedene Weise eingesetzt werden, wie Sabine Kirchgatterer betont: „Er kann entweder ständiger Begleiter des Arztes, Therapeuten oder Pädagogen sein, als mobiler Mediatorhund zu einzelnen Terminen angefordert werden oder auch ein fixer Partner eines Patienten sein." Durch das spezielle Training ist er für Ihre Arbeit individuell einsetzbar.

Die Ausbildung eines Mediatorhundes erfolgt in vier Modulen, wobei neben einer speziellen Grundgehorsamsausbildung und einer Straßen- und Verkehrstauglichkeitsausbildung auch eine spezielle Ausbildung für den künftigen Einsatzort auf dem Programm steht.

Mit 4.800 Euro ist die Ausbildung eines Mediatorhundes im Vergleich zu anderen Hundeausbildungen (z.B.: Blindenführhunde – Behinderten – Lawinensuchhunde) sehr kostengünstig. Begegnungen mit zwei bereits ausgebildeten Mediatorhunden sind gegen tel. Voranmeldung unter Tel. 0043 / 0660 / 8168634 im „Schlaraffenland für Tiere" möglich. Nähere Infos auch auf der Homepage: www.schlaraffenland-hunde.at

Verein „Schlaraffenland für Tiere" –
ZVR-Zahl 391583668
Herr Jürgen Kirchgatterer
Am Hang 6
4843 Ampflwang
Telefon: 0043 / 0660 / 8168634
E-mail: budy@innline.tv
Homepage: www.schlaraffenland-hunde.at



Kostenlose Matura

Fernstudium oder Abendunterricht:
Neustart im Februar!

Das Abendgymnasium startet im Februar mit 2 neuen Klassen. Der Schulbesuch ist kostenlos, und auch die verwendeten Schulbücher werden im Rahmen der Schulbuchaktion nahezu gratis abgegeben. Die Kandidaten werden wahlweise im Abendunterricht oder im Fernstudium mit Kontaktphasen in 3 bis 9 Semestern zur Matura geführt. Voraussetzungen sind ein österreichischer Schulabschluss (Pflichtschule) und ein Mindestalter von ca. 17 Jahren.

Noten aus Oberstufenjahren mittlerer und höherer Schulen werden angerechnet.

Nähere Informationen:
www.abendgymnasium.at (Standort Linz) bzw. Tel. 0732/772637-33.

Studium mit Zukunft

Fachhochschulen laden am 12. März 2010 zum Tag der offenen Tür

„Zukunft zum Angreifen" gibt's am **Freitag, 12. März von 09.00 bis 18.00 Uhr** beim Tag der offenen Tür der oö. Fachhochschulen in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels. Sie bieten ein topaktuelles, praxisorientiertes Studienangebot mit über 40 Studiengängen in den Bereichen Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Technik, Umwelt und Informationstechnologie.

Der Tag der offenen Tür ist eine tolle Gelegenheit, sich über alle FH-Studienangebote und die vielseitigen Jobchancen zu informieren! Dazu gibt's Wissenswertes zu Stipendien, Wohnmöglichkeiten, Auslandspraktika und –semester und folgende Vorträge:

15.00 Uhr	Master-Studien
16.00 Uhr	Studieren ohne Matura
17.00 Uhr	Berufsbegleitend Studieren

QR-Code

In Japan ist diese Informationstechnik bei Öffi-Fahrplänen gang und gäbe. In Oberösterreich sind die Bezirke Gmunden und Vöcklabruck die ersten, in denen QR-Codes das Fahrplanlesen künftig erleichtern werden.

QR-Codes sind quadratische Strichcodes, die mit dem Mobiltelefon fotografiert werden können. Dann wird der Benutzer automatisch auf eine dazugehörige Website geleitet und findet dort die Abfahrzeiten der aktuellen Busse oder Züge (samt Fahrziel) wieder. Anstatt komplizierte Tabellen auf Haltestellen zu durchforsten, braucht der Fahrgast nur den QR-Code abzulichten. Einzige Voraussetzung: Sein Mobiltelefon muss mit einem Fotoapparat, der richtigen Software und einem Internetzugang ausgerüstet sein.

Alle **Frankenmarkter** Haltestellen wurden mit dieser Technik ausgestattet. Somit gehört die Gemeinde zu den ersten die diese Technik für ihre Gemeindebürger zur Verfügung stellen. Die Codes wurden vom MOBITIPP Gmunden der Mobilitätszentrale des Oberösterreichischen Verkehrsverbundes erstellt und die Gemeinde hat die Haltestellen angebracht.

Fahrplanlesen wird einfacher

„Das System macht das Lesen der Fahrpläne viel einfacher", sagt Wolfgang Öhlinger, Mobitipp-Geschäftsführer für Vöcklabruck und Gmunden. „Es erkennt, ob es sich um einen Werktag, Samstag, Sonntag oder Feiertag handelt, und auch Fahrplanänderungen werden mit vollzogen. Der Fahrgast erhält nur noch die aktuellen und für ihn relevanten Informationen."

Wichtiger Hinweis: Wer sein Mobiltelefon für die QR-Technik fit machen will, kann sich die dazu nötige Software mit dem Handy unter www.reader.kaywa.com und mit dem Computer unter www.ooevv.at herunterladen.

Busanschlüsse am Bahnhof Frankenmarkt

In der Bevölkerung von Frankenmarkt ist leider viel zu wenig bekannt, dass zahlreiche Linienbusse aus dem Ortszentrum als Zubringer- zum bzw. Abholverkehr vom Bahnhof ins Zentrum verkehren. Dies beweist, daß zahlreiche Bahnreisende von PKW's zum Bahnhof gebracht und von dort auch abgeholt werden, obwohl von/zu vielen Zügen Postbusse verkehren. Dies erzeugt zusätzlichen unnötigen Autoverkehr und belastet das ohnedies schon stark unter dem Straßenverkehr leidende Ortszentrum zusätzlich. Aus diesem Grund hat FAHRGAST OÖ. eine Zusammenstellung der Abfahrtszeiten im Markt und am Bahnhof gemacht. Es sind darin jene Anschlüsse von/zu den Zügen verzeichnet, die eine Übergangszeit von unter 20 Min. haben.

Abfahrt ab Gh. Post zum Bahnhof

Verkehrstage	Uhrzeit	Zuganschl. in R. Linz	Salzburg
X	4.50	—	ja
A	**7.07**	—	—
X	7.24	—	ja
+	8.19	—	—
X	9.19	ja	ja
A	11.24	—	ja
+	12.19	—	—
X	12.49	—	—
A	13.49	—	—
A	**14.13**	ja	ja
S	15.19	ja	ja
S	16.49	—	—
X	17.40	—	—
A	**17.49**	—	—
+	18.19	—	—
6	18.40	—	—
A	18.45	—	—
A	20.40	—	—

Abfahrt ab Bahnhof in den Markt

Verkehrstage	Uhrzeit	Zuganschl. aus R. Linz	Salzburg
A	5.30	—	—
A	6.13	ja	—
X	6.29	ja	ja
+	7.38	ja	—
X	8.38	ja	ja
A	10.38	ja	ja
A	**10.50**	ja	—
+	11.38	ja	ja
A	12.06	—	—
6	12.45	ja	ja
X	14.28	—	ja (an A)
A	15.08	—	—
S	15.38	ja	ja
A	**16.05**	—	—
A	16.38	ja	ja
+	17.38	ja	ja
A	17.42	ja	ja
A	**18.05**	—	—

Zeichenerklärung:

A	an Werktagen außer Samstag
X	an Werktagen
S	an Schultagen außer Samstag
6	an Samstagen wenn Werktag
+	an Sonn– und Feiertagen

Normaldruck: Busse von/nach Straßwalchen — halten 1 Min. später auch an der Haltestelle Hauptschule

Fettdruck: Busse von/nach Mondsee — halten nicht an der Haltestelle Hauptschule

Für die Richtigkeit der Angaben wird kein Gewähr übernommen. Fahrplanänderungen sind möglich!

Diese Zusammenstellung wurde uns dankenswerterweise unentgeltlich von FAHRGAST OÖ. zur Verfügung gestellt.

AK-ERFOLG FÜR STROMKUNDEN: JETZT GIBT'S GRATISSTROM

In harten Verhandlungen hat die Arbeiterkammer erreicht, dass für Kunden/-innen von Energie AG und Linz AG die seit Jahresbeginn geltenden Strompreiserhöhungen abgefedert werden: Alle bekommen drei Freistromtage, sozial Bedürftige ein Freistrommonat. Insgesamt geht es um eine Ersparnis von rund vier Millionen Euro. Jetzt heißt es rasch handeln, die Antragsfrist endet nämlich mit 31. März!

FREISTROMTAGE

Alle Haushaltskunden/-innen von Energie AG und Linz AG erhalten einmalig drei (zusätzliche) Freistromtage. Der Betrag (Jahresverbrauch : 365 x 3) wird bei der Jahresabrechnung abgezogen. Diese Freistromtage bekommen Sie ohne Vertragsbindung, Sie ersparen sich bis zu 15 Euro.

So kommen Sie zu den Freistromtagen

Die Freistromtage erhalten Sie, wenn Sie zwischen 1. Februar und 31. März

- entweder Ihren Energieversorger (Energie AG oder Linz AG) telefonisch, brieflich, per Fax (kostenlos faxen in der AK) oder E-Mail kontaktieren - Kundennummer nicht vergessen!
- oder das Formular auf www.arbeiterkammer.com nutzen, das Ihren Antrag an Ihren Energieversorger weiterleitet.

FREISTROMMONAT

Haushaltskunden/-innen von Energie AG und Linz AG, die Wohnbeihilfe, Heizkostenzuschuss, Sozialhilfe oder Ausgleichszulage zur Pension beziehen, bekommen einmalig ein Freistrommonat. Der Betrag (Jahresverbrauch : 12) wird bei der Jahresabrechnung abgezogen. Damit bekommen Sie die gesamte Strompreiserhöhung - oder sogar etwas mehr - wieder zurück.

Nachweis der sozialen Bedürftigkeit

Als Nachweis gilt

- für die Wohnbeihilfe der Bescheid bzw. das Info-Schreiben zum Freistrommonat, das das Land Oberösterreich an die Wohnbeihilfebezieher/-innen ausschickt.
- für den Heizkostenzuschuss der Kontoauszug mit der Überweisung.
- für die Sozialhilfe eine Bestätigung der Wohnsitzgemeinde oder des Sozialhilfeverbandes. Die Stadt Linz schickt den Sozialhilfebeziehern/-innen von sich aus ein Schreiben zum Freistrommonat, das als Nachweis gilt.
- für die Ausgleichszulage die Verständigung über die Pensionshöhe, die zu Jahreswechsel zugeschickt wurde. Falls Sie diese nicht mehr haben, stellt die Pensionsversicherungsanstalt eine Bestätigung aus (Telefon 05 03 03).

▷▷▷ beachten Sie auch die Rückseite

AK Oberösterreich

So kommen sie zum Freistrommonat

Das Freistrommonat erhalten Sie, wenn Sie zwischen 1. Februar und 31. März

- die Kopie des Nachweises über die soziale Bedürftigkeit an Ihren Energieversorger (Energie AG oder Linz AG) schicken: per Post, per Fax (kostenlos faxen in der AK) oder eingescannt per Mail. Achtung: Unbedingt Ihre Stromkundennummer und – wenn auf der Kopie nicht ersichtlich - auch Name und Adresse darauf vermerken.

Nur bis 31. März Zeit

Der Antrag auf die Freistromtage oder das Freistrommonat muss zwischen 1. Februar und 31. März bei Ihrem Energieversorger einlangen.

Hier die Kontakt-Daten:

Energie AG
Serviceteam, Böhmerwaldstraße 3, 4021 Linz
Tel. 0800/818000, Fax 0800/818001,
E-Mail service@energieag.at

Linz AG
Poststelle/Scan, Postfach 1300, 4021 Linz
Tel. 0732/3400-5000, Fax 0732/3400-5009,
E-Mail strom@linzag.at

Handeln Sie rasch, es geht um Ihr Geld!

Medieninhaberin und Herausgeberin: Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ, Volksgartenstraße 40, 4020 Linz.

AK Oberösterreich

NEUERÖFFNUNG

Ab Mitte März

Die Dorfer Metzger

Hauptstraße 75 (ehem. Rödleitner)
4890 Frankenmarkt

Qualität die auf der Zunge zergeht!

Geschichte:

04/1997	Bau des Kleinschlachthofes — Spatenstich
12/1998	Fertigstellung und Eröffnung
1999/2000	Vergrößerung des Betriebes
2002	Verleihung des Agrar Innovationspreises durch LH Dr. Josef Pühringer
2003	Ausbau der EU-Tauglichkeit
2004	Kooperation mit dem Rinderzuchtverband Vöcklabruck— Markenfleischprogramme — „Salz kalb gut" und „Ochs und Sinne"
2005	Ausbau von Import/Export
2007	Bio-Zertifizierung
2008	„Wir in der Region" - Knödel aus eigener Produktion

Angebote:

- regionales Qualitätsfleisch
- verschiedene Wurstsorten und Leberkäse
- Speck-, Brat- und Grammelknödel
- Partyservice (Warme und Kalte Platten)
- von Spanferkel bis „Bradl in der Rein" ist alles möglich

Auf Ihren Besuch freut sich das Team von
„Die Dorfer Metzger"
Dorf 18, 4873 Frankenburg a. H.